

Vergleich der Steuersätze Vergnügungsteuer 2009 für Spielgeräte

- in den Großstädten ab 500.000 Einwohnern ohne Stadtstaaten (soweit eine Vergnügungsteuer erhoben wird 1)
- in den Stadtkreisen von Baden-Württemberg

Stadt	Stückzahlmaßstab (EUR/Monat)										Wirklichkeitsmaßstab GmG (v.H.)		
	in Spielhallen					an anderen Orten					Bemessungs- grundlage	Steuersatz	
GmG	GoG	Billard u.ä.	Gewalt	Musik	GmG	GoG	Billard u.ä.	Gewalt	Musik	in Spiel- hallen		an and. Orten	
Köln		61	---	300	---		28	---	300	---	Spieleinsatz	5	5
Frankfurt	200	75	---	500	---	80	30	---	500	---			
Stuttgart	199	123	102	307	26	82	51	41	307	26			
Düsseldorf		30	---	300	---		22,50	---	300	---	Bruttokasse	9	5
Dortmund		45	---	350	---		30	---	350	---	Spieleraufwand	5,5	5,5
Essen		36	---	350	---		26	---	350	---	Bruttokasse	12	10
Leipzig		70	---	300	---		35	---	300	---	Spieleinsatz	7,5	7,5
Hannover		2)		2)			2)		2)		Bruttokasse	10	10
Dresden		60	---	---	---		30	---	---	---	Spieleinsatz	12	12
Mannheim		125	---	409	25		55	---	409	25	Nettokasse	15	15
Karlsruhe		50	---	---	---		35	---	---	---	Bruttokasse	10	10
Freiburg	155	80	25	310	---	60	30	20	310	---			
Heidelberg		3)	---	300	---		3)	---	300	---	Nettokasse	15	15
Heilbronn	150	75	---	400	---	50	35	---	400	---			
Ulm		85	---	170	---		40	---	80	---	Nettokasse	13	13
Pforzheim		120	40	410	10		50	30	155	10	Bruttokasse	12	12
Baden-Baden	180	100	---	---	35	90	55	---	---	35			

GmG = Spielgerät mit Gewinnmöglichkeit

GoG = Spielgerät ohne Gewinnmöglichkeit

Gewalt = Gewaltspiel-Gerät

Musik = Musikautomat

1) in München und Nürnberg wird keine Vergnügungsteuer erhoben, weil in Bayern dafür die Ermächtigung fehlt

2) bei GoG auch Wirklichkeitsmaßstab: 10 v.H. des Entgelts, mindestens 60 EUR (in Spielhallen) bzw. 35 EUR (an anderen Orten) und für Gewaltspiele 310 EUR

3) bei GoG auch Wirklichkeitsmaßstab: 15 v.H. der Nettokasse, mindestens 60 EUR (in Spielhallen) bzw. 30 EUR (an anderen Orten)